

# Beschlussauszug

aus der  
Sitzung des Orsrates Einöd  
vom 29.04.2021

---

## **Top 3 Bericht und Information über Probleme durch Nutzungsänderung und Bauten im Bereich Brühl, Geiersgärten, Dürrfeld etc.**

Der Vorsitzende berichtet, dass dies Thema im Ortsrat sei, weil es vermehrt Bürgerbeschwerden gegeben habe. Auch habe es Presseberichte gegeben, sogar der Saarländische Rundfunk sei da gewesen; es wurde aber nicht gesendet.

Es ginge um mehrere Bereiche und verschiedene Themenfelder, erläutert er.

Im Bereich Kreuzwiese/Brühl (ab Globusauffahrt bis zum Friedhof) habe man vor einiger Zeit bereits mit den Leuten in den Schrebergärten gesprochen und es danach auf sich beruhen lassen. Nun vermehrten sich die Beschwerden über Lärmbelästigung, Rauchentwicklung und darüber, dass die Gebäude dort immer größer würden, auch der Verkehr zunehme.

ORM Fremgen habe sich aktuell mit den Leuten dort unterhalten. Er stellt zuerst fest, dass früher diese Gärten genutzt worden seien, um Gemüse anzupflanzen. Nun sei der Freizeitgedanke eher im Fokus. Natürlich ginge es nicht um das Feuer zum Grillen, aber er habe den Leuten vor Ort erklärt, dass die großen Feuer nicht erlaubt seien und man nicht alles verbrennen könne. Zudem stelle das Thema Parken ein großes Problem dar. Früher sei man gelaufen, heute käme jeder mit dem eigenen Auto. Geparkt werde nun auf dem Radweg oder auf der Wiese, was zu den nächsten Problemen führe.

Herr Banowitz teilt mit, dass der Verwaltung die Problematik in diesem Bereich bekannt sei. Es werde nun derzeit geprüft, wie die rechtliche Lage dort sei. Dies gestalte sich etwas schwierig, da die Genehmigungen sehr alt seien. Er bittet den Ortsrat, der Verwaltung noch etwas Zeit einzuräumen, um erst die rechtlichen Fragen zu prüfen, bevor man einen Beschluss fasse.

Die Nutzung der Scheune sei ebenfalls ein Problemthema geworden. Diese sei vor einigen Jahren abgebrannt und werde nun von einem jungen Landwirt neu aufgebaut und genutzt.

Der Vorsitzende berichtet zu der Scheune, dass der Jungbauer eine Genehmigung für den Wiederaufbau der Scheune habe sowie die Genehmigung, eine gewisse Fläche mit umweltfreundlichem Schotter zu befestigen. Dass dort Hühner gehalten würden, sei nicht zu kritisieren, auch wenn dies in manchen Beschwerden auch aufgeführt werde. Die Hühner seien kein Problem für die seit 5 Jahren ansässigen Störche.

Dann ginge es noch im den Bereich Raiffeisenstraße um den Bereich der ehemaligen Kettenfabrik. Dort würden sich die Bürger beschweren, dass Öl aus den alten Autos ausliefere und dass dort nicht alles mit rechten Dingen zuginge.

Herr Banowitz bittet diesen Tagesordnungspunkt in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben, dann könne er dazu was sagen.